

grh Mitteilungen ⁴/₂₄

Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e.V.

AG Charlottenburg VR 14285 B

Franz-Mehring-Platz 1 ★ 10243 Berlin ★ Telefon: 030 2978 4225 ★ E-Mail: verein@grh-ev.org

Internet: www.grh-ev.org ★ Geschäftszeiten: Dienstag und 1. Donnerstag im Monat 09.00 bis 14.00 Uhr

Konto bei der Berliner Volksbank, IBAN: DE53 1009 0000 5788 9000 09 BIC: BEVODEBB

Herausgeber: Der Vorstand ★ V.i.S.d.P. : Hans Bauer

!!! Achtung neue E-Mailadresse: grh-berlin@gmx.de !!!

2024 – 75. Jahrestag der Gründung der DDR

Staat des Friedens und des Volkes



Kriegsspiele? Nein, Angriffskrieg!

Hans Bauer

Unglaubliches ist geschehen. Vier Generäle, höchste Militärs der Bundeswehr, haben in einer Telefonkonferenz Angriffsszenarien auf Russland geplant, Konkret, detailliert, auf russische Munitionslager und auf die Krimbrücke. Wie und wieviel Taurus-Raketen zur Zerstörung der Brücke eingesetzt werden müssten. Und wie notwendige Daten übermittelt werden können, ohne dass Deutschland in Verdacht gerät.

Für einen Moment sind die kriegslüsternen Mächtigen aufgeschreckt. Kanzler Scholz fordert und verspricht Aufklärung, von Politikern, Militärs und sonstigen Amtsträgern flankiert. Und natürlich von den Medien verbreitet.

Wer nun dachte, der geplante Angriff Deutschlands auf Russland sei Gegenstand der Aufklärung, irrt gewaltig. Es ist das Bekanntwerden des höchst vertraulichen Gesprächs, die Sicherheitslücke, die empört. Der Spieß wird flugs umgedreht, das feindliche Russland hat spioniert. Ein weiterer Beweis seiner Hinterlist und Gefährlichkeit. Innerhalb weniger Stunden werden diejenigen, die ein schweres Verbrechen aufdecken und öffentlich machen, des Verbrechens beschuldigt. Der Inhalt der kriminellen Planung unbedeutend. Priorität Sicherheitslücke. Und der böse Putin. Auf Antrag eine aktuelle Stunde im Bundestag. Ein Lehrstück

deutscher Demokratie. Vorgeführt vom wichtigsten Gremium, in dem des Volkes Meinung erörtert und in Macht umgesetzt werden soll. Eine Stunde in Arroganz, Hass, Dummheit und Lüge. Und Verdummung der Massen. Wenige andere Meinungen werden niedergeschrien. Die berüchtigten KriegstreiberInnen toben sich aus.

Diese Tagung erinnerte an schlimmste Zeiten. Schlimmer hätte es das faschistische Deutschland kaum machen können.

Inzwischen hat der Bundestag die Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern abgelehnt. Auch Scholz ist dagegen. Wie bekannt wurde, ist es aber nicht Vernunft, sondern Gefährdung der eigenen Verteidigungs-fähigkeit - natürlich gegen den „Aggressor“ Russland.

Ernste Konsequenzen für die Generäle schloss Kriegsminister Pistorius aus. Er werde doch nicht die besten Leute opfern. Nun wissen wir, was für Leute Deutschland braucht. Welche, die zu- allem fähig und bereit sind, auch zum skrupellosen Angriff auf andere Völker.

Zu Recht wurde inzwischen gegen die Generäle und weitere Anzeige erstattet. Eigentlich hätte das sofort von Amts wegen erfolgen müssen, Ermittlungen des Generalbundesanwalts wegen Verletzung des Grundgesetzes und Verdachts eines

Verbrechens nach dem Völkerstrafgesetzbuch erfordert. Nichts dergleichen. Aber gleichzeitig werden Tausende von Bürgern mit Verfahren überzogen, allein weil sie Verständnis für Russland bekunden. Zum Beispiel, weil sie Buchstaben Z des Alphabets öffentlich zeigen. Menschen, die weder Amt noch Absicht haben, einen solchen Angriffskrieg zu planen. Anderer Meinung als die verordnete sind.

In welchem Deutschland leben wir eigentlich? Nahezu 75 Jahre nach Gründung der Bundesrepublik. Damals forderte Adenauer die Befreiung der Ostgebiete. Heute geht es wieder gen Osten. Vergessen historische Schuld, internationale Verträge und Verantwortung. Aber auch wie Großdeutschlands Kriege endeten. Das Friedensgebot des Grundgesetzes seit 1949 eine leere Formel?

Wir verurteilen den Terroranschlag vom 22. März auf die Konzerthalle "Crocus City Hall" in Krasnogorst bei Moskau. Wir gedenken der Opfer und bekunden unser Mitgefühl mit den Hinterbliebenen und Verletzten. In diesen schwierigen Tagen bekräftigen wir unsere Solidarität mit dem russischen Volk, seiner Regierung und seinem Präsidenten, Wladimir Putin.

In Kondolenzschreiben bekundeten wir unsere tiefe Anteilnahme, Mitglieder der GRH legten an russischen Vertretungen Blumen nieder.

Der Redaktion ist ein offener Brief eines Mitglieds der GRH aus der TAG Halle an den Botschafter der Russischen Föderation in Deutschland übermittelt worden, aus dem wir einen Auszug zitieren:

Sehr geehrter Herr Botschafter,
lieber Sergej Jurjewitsch,
mit Entsetzen und äußerster Abscheu haben wir die Veröffentlichungen der Chefredakteurin von RT, Margarita Simonjan, zur Kenntnis nehmen müssen, dass nach fast 80 Jahren der Kapitulation des faschistischen Deutschlands bundesdeutsche Staboffiziere ihre Planspiele für einen Revancheangriff gegen die Russische Föderation ungestraft durchführen können.

Wir danken den Aufklärern der russischen Sicherheitsdienste für die Offenlegung dieser Angriffspläne. Als Kinder, Enkel und

Nachfahren antifaschistischer Widerstandskämpfer mit und ohne Waffe sehen wir eine Entwicklung, vor der Bert Brecht 1952 schon gewarnt hat: Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch!

Nachdem wiederum deutsche Panzer fruchtbare russische Erde zerwühlen und die Diskussionen auf Regierungsebene in der BRD nach Lieferung von weitreichenden Raketen an die faschistische Ukraine immer lauter werden, möchten wir Ihnen gegenüber als Vertreter der Russischen Föderation und des russischen Volkes unsere Solidarität ... ausdrücken.

Diese Solidarität ist nicht nur verbal, sondern auch direkt, indem wir u.a. über die „Friedensbrücke/ Kriegsofferhilfe“ für den Donbass spenden und sammeln.

Auszug aus „Demokratie verstanden“

UZ vom 22.4.202

Olaf Scholz hat es oft getan. Er tat es für die Mussolini-Verehrerin Giorgia Meloni, für das Land Baden-Württemberg zum 70. und für die Drogeriekette dm zum 50. Geburtstag. Sogar für die Queen hat er es getan – wenige Monate später war sie tot. Doch bei den russischen Präsidentschaftswahlen war dann Schluss mit lustig. „Der Bundeskanzler hat nicht gratuliert“, durfte die stellvertretende Regierungssprecherin bekanntgeben, um des Kanzlers kalte Schulter in die Welt zu tragen. Zugleich schlug die Stunde der Sprachkünstlerin Annalena Baerbock: „Die Wahl in Russland war eine Wahl ohne Wahl.“ Im Wahlvorgang zeige sich „das ruchlose Vorgehen Putins gegen über seinem eigenen Volk“. So etwas kann einem Vorzeigedemokraten wie Wladimir Selenski nicht passieren. Der ukrainische Präsident hatte die Präsidentschaftswahlen im eigenen Land gleich ganz abgeblasen. Nun warf er Putin vor, „eine weitere Wahl simuliert“ zu haben. Sein russischer Amtskollege würde alles tun, „um lebenslang zu regieren“ VC

Goethe aktuell

Überlegungen von Dieter Stiebert

Wir alle haben uns im Deutschunterricht mit Johann Wolfgang von Goethe beschäftigt, und dabei nicht immer mit Begeisterung Gedichte und Textstellen aus seinen Werken auswendig

gelernt und im Unterricht für gute Noten rezitiert. Nicht alles davon ist heute noch abrufbar. Bestimmt aber, das geradejetzt zu Ostern: „Vom Eise befreit sind *Strom und Bäche Durch des Frühlings holden, belebenden Blick, Im Tale grünet Hoffnungsglück...*“ Der Dichterstürst geißelte in diesem Akt des „Faust“ auch die Seele der biedereren Bürger:

“Nichts Besseres weiß ich mir an Sonn- und Feiertagen

Als ein Gespräch von Krieg und Kriegsgeschrei,

Wenn hinten, weit, in der Türkei,

Die Völker aufeinander schlagen.

Man steht am Fenster, trinkt sein Gläschen aus

Und sieht den Fluß hinab die bunten Schiffe gleiten;

Dann kehrt man abends froh nach Haus

Und segnet Fried und Friedenszeiten.“

“Herr Nachbar, ja! So laß ich's auch geschehn,

Sie mögen sich die Köpfe spalten,

Mag alles durcheinandergehn;

Doch nur zu Hause bleib's beim alten.“

Ich habe den Eindruck, daß sich die Mehrheit der ca. 80 Millionen Bürger dieses Landes des Ernstes der gegenwärtigen Lage nicht oder unzureichend bewußt ist. Wie stehen sie zu der von den USA, der NATO, der EU und Deutschland forcierten militärischen Aufrüstung, die hier zu Lande inzwischen bis zur Wehrrüstung der Mädchen und Jungen in den Schulen geht? Auf Kosten des wirtschaftlichen Aufschwungs, des Wohnungsbaus, der sozialen Sicherheit, des Schul-, Bildungs- und Gesundheitswesens, der Kultur und des Sports. Einhergehend mit Einschränkungen der Presse- und Meinungsfreiheit. Sind sie sich bewusst, daß die USA, NATO, EU und Deutschland in der Ukraine einen Stellvertreterkrieg gegen Russland führen, daß die Milliarden Dollar und Euro für Kriegsgerät, Panzer, Munition, Raketen, Drohnen an die Ukraine die Gefahr eines dritten Weltkrieges in sich bergen? Die Mehrheit konsumiert kommentarlos die skandalöse Berichterstattung der Medien und steht dazu.

Besonders die der psychologischen Kriegsführung gleichende Berichterstattung über Rußland und seinen Präsidenten, die nur so strotzt von Hass, Lügen, Verleumdungen, Verzerrungen und Missdeutungen. Wie sagt man doch: „Das geht auf keine Kuhhaut“. Wer sich gegen die Deutungshoheit der westlichen Wertegesellschaft nur im Ansatz ausspricht, wie der Papst, Staatspräsidenten, Bundestagsabgeordnete, Politiker, Journalisten oder Internetplattformen werden wie Aussätzige behandelt. Wer sich öffentlich zu den tatsächlichen Ursachen des Krieges in der

Ukraine äußert, die Militäroperation Rußlands befürwortet, wird strafrechtlich verfolgt. Wer sich wie der Verein Friedensbrücke/ Kriegsofferhilfe e. V. für die Hilfe, Unterstützung und Solidarität mit den Volksrepubliken Donezk und Luhansk einsetzt, dem wird die Gemeinnützigkeit aberkannt und werden die Spendenkonten gekappt. Die Vorsitzende hat sich der strafrechtlichen Verfolgung durch Flucht ins Exil nach Moskau entzogen.

Die vom Kanzler verordnete Staatsräson bezüglich des Verhältnisses zu Israel, beinhaltend, alles für gut zu befinden, was Israel tut, einschließlich Völkerrechtsverbrechen, und andererseits dem palästinensischen Volk jegliche Rechte abzusprechen, wird hingenommen. Wer widerspricht oder sich für die Rechte der Palästinenser einsetzt oder dafür demonstriert muß mit Repressalien des Staates rechnen. Protestierende bei der Eröffnungsrede des Kanzlers zur Leipziger Buchmesse wurden des Saales verwiesen.

Da ist es kein Wunder, daß Deutschland im Weltglücksbericht 2024 auf Platz 24 zurückgefallen und die Geburtenrate rückläufig ist.

Umso bemerkenswerter ist es, daß die von der Friedensbewegung organisierten Ostermärsche im ganzen Land die Forderungen nach Beendigung aller Kriege, insbesondere die in der Ukraine und in Gaza, nach Abrüstung und Verhandlungen in den Mittelpunkt stellten. Es hätten durchaus mehr Teilnehmer sein können. In der UZ vom 22. März war zu lesen: „Stell dir vor, es reihen sich die Bauern mit ihren Traktoren, Schulklassen, Krankenhauspersonal und weitere Teile von Belegschaften ein“. Ich füge hinzu: Letzte Generation, Fridays for future, Demonstranten gegen Rechtsextremismus.

Noch einmal Goethe: „*Du mußt steigen oder sinken, Du mußt herrschen und gewinnen, Oder dienen und verlieren, Leiden oder triumphieren, Amboss oder Hammer sein*“.

Der Vorstand informiert

In seiner planmäßigen Sitzung am 05. März hat der Vorstand Roland Gödicke, TAG Lichtenberg, Jahrgang 1948, Mitglied seit 2021, als Mitglied des Vorstandes kooptiert und zum Leiter der Arbeitsgruppe Grenze berufen.

Der Vorstand gratuliert sehr herzlich allen Geburtstagskindern im Monat April und wünscht ihnen beste Gesundheit, viel Glück und ein weiterhin erfülltes Leben. Unser besonderer Gruß gilt den folgenden Jubilaren:

zum 95. Geburtstag

*Isolde Fritsch, Braunschweig
Hannelore Holz, Dresden*

zum 94. Geburtstag

Dr. Werner Irmeler, Wandlitz

zum 93. Geburtstag

Lothar Vieweg, Kahla

zum 92. Geburtstag

Heinz Linke, Stendal

zum 91. Geburtstag

*Günter Ratzenberger, Bestensee
Harald Bauersfeld, Berlin*

zum 90. Geburtstag

Manfred Kleemann, Borkheide

zum 85. Geburtstag

Manfred Hippe, Dresden

zum 80. Geburtstag

Joachim Sladko, Erfurt

Der Monat April ist nicht nur der Monat der erwachenden Natur, er ist in der neuesten Zeitgeschichte auch ein Monat der gesellschaftlichen Umbrüche. So 1945. Der II. Weltkrieg kehrte auf das Territorium des Aggressors zurück. In Torgau an der Elbe trafen sich Soldaten der sowjetischen Armee mit Soldaten der amerikanischen Armee, in Schwerin und Rostock Sowjetsoldaten mit britischen Soldaten. In Berlin lieferten sich Restverbände der Wehrmacht, Waffen-SS und des Volksturms erbitterte Kämpfe mit Einheiten der Sowjetarmee. Schließlich verkündete die auf dem Reichstag gehisste sowjetische Fahne den Sieg. Der Krieg hinterließ eine Trümmerlandschaft riesigen Ausmaßes.

In den Konzentrationslagern im Land, wie Buchenwald, Sachsenhausen, Ravensbrück, Dachau, Mauthausen und anderen konnten sich die verbliebenen Häftlinge zum Teil selbst befreien oder wurden von Truppen der Alliierten befreit. Der Schwur der Häftlinge von Buchenwald "Nie wieder

Faschismus, nie wieder Krieg" ging mit den befreiten Häftlingen um die ganze Welt und ist heute so aktuell wie eh und je.

Wir erinnern an die **Kundgebungen**

- am 20.04. und 21.04. in Berlin, Ziegenhals, Buchenwald, Weimar, Hamburg und in andern Städten aus Anlaß des 138. Geburtstages von Ernst Thälmann;

- am 27. April ab 11:30 in Torgau an die Demonstration am Ostufer der Elbe zur Erinnerung und Mahnung an die Begegnung von Soldaten der Sowjetarmee und Soldaten der amerikanischen Armee im April 1945 an der Elbe bei Torgau;

- wir bekunden durch unsere aktive Teilnahme an den Gedenkveranstaltungen an den Ehrenmälern und Grabstätten für die im Großen Vaterländischen Krieg gefallenen Soldaten der Sowjetarmee am 8. Mai, dem Tag der Befreiung Deutschlands vom Faschismus, und am 9. Mai, dem Tag des Sieges, demonstrativ unsere Haltung zu Krieg, Faschismus und Frieden.

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Brigitte Müller aus Schönwalde -Glien

Sie verstarb am 23. Februar 2024
im Alter von 82 Jahren

Karl-Werner Wahn aus Halle

Er verstarb am 3. März 2024
im Alter von 84 Jahren

Lothar Schröder aus Berlin

Er verstarb am 20. März 2024
im Alter von 86 Jahren

**Unser Mitgefühl gilt allen Hinterbliebenen
Der Vorstand, TAG Halle, Friedrichshain**